

# Zweckgesellschaften im Konzernabschluss

UGB - dHGB - IFRS - US-GAAP

Bearbeitet von  
Dr. Gerd Johannes Harter

1. Auflage 2011 2011. Taschenbuch. 440 S. Paperback  
ISBN 978 3 415 04698 6  
Format (B x L): 15,5 x 22,5 cm

[Recht > Europarecht , Internationales Recht, Recht des Auslands > Recht des Auslands > Ausländisches Recht: Österreich](#)

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text "beck-shop.de" in a bold, red, sans-serif font. Above the "i" in "shop" are three red dots of increasing size. Below the main text, the words "DIE FACHBUCHHANDLUNG" are written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	5
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	17
<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	25
<b>Abstract</b> .....	27
<b>1. Einleitung</b> .....	29
1.1. Einführung .....	29
1.2. Aufbau des Buches.....	34
<b>2. Grundlagen der Untersuchung</b> .....	37
2.1. Grundlagen der Konzernrechnungslegung.....	37
2.1.1. Die institutionelle Form „Konzern“ .....	37
2.1.1.1. Der Konzern als Organisationsform zwischen Markt und Hierarchie .....	37
2.1.1.2. Notwendigkeit der Konzernrechnungslegung.....	39
2.1.2. Informationsvermittlung als Hauptzweck der Konzern- rechnungslegung.....	42
2.1.3. Konzerntheorien .....	45
2.1.4. Abgrenzung des Konzerns .....	49
2.1.4.1. Juristische vs. ökonomische Abgrenzungs- möglichkeit des Konzerns .....	49
2.1.4.2. Stufenkonzeption der Rechnungslegung.....	51
2.2. Theoretischer Analyserahmen und Zweckgesellschaften .....	53
2.2.1. Neue Institutionenökonomik und Zweckgesellschaften .....	53
2.2.1.1. Agencytheoretischer Ansatz – Prinzipal-Agenten- Theorie .....	53
2.2.1.2. Transaktionskostentheorie.....	55
2.2.1.3. Theorie der Verfügungsrechte – Theorie unvoll- ständiger Verträge .....	56
2.2.2. Verhaltenswissenschaft und Zweckgesellschaften.....	57
2.2.2.1. Verhaltenswissenschaftliche Erkenntnisse.....	57
2.2.2.1.1. Ausgestaltung von Rechnungslegungs- systemen.....	58
2.2.2.1.1.1. Regel- vs. prinzipienbasierte Rechnungslegungssysteme....	58
2.2.2.1.1.2. Zweckmäßige Gestaltung von Rechnungslegungssystemen ..	60
2.2.2.1.2. Darstellung von Rechnungslegungs- informationen.....	62
2.2.2.1.2.1. „Format effects“ von Rech- nungslegungsinformationen..	62

2.2.2.1.2.2. Zweckmäßige Darstellung von Rechnungslegungs- informationen .....	63
2.3. Bilanzpolitik und Zweckgesellschaften .....	64
2.3.1. Arbitrage gegen Regulierung und Bilanzpolitik .....	64
2.3.2. Bilanzneutrale Finanzierung über Zweckgesellschaften.....	66
2.3.3. Bilanzpolitische Motive zur Initiierung von Zweck- gesellschaftskonstruktionen .....	69
2.4. Zwischenfazit .....	72
<b>3. Zweckgesellschaften .....</b>	<b>75</b>
3.1. Finanzmarktkrise und die Rolle von Zweckgesellschaften.....	75
3.1.1. Entwicklung der Finanzmarktkrise im Überblick .....	75
3.1.2. Verbriefungstransaktionen über Zweckgesellschaften als Katalysator .....	75
3.2. Charakteristika und Definitionen von Zweckgesellschaften .....	79
3.2.1. Entwicklung und unterschiedliche Begriffe für Zweck- gesellschaften .....	79
3.2.2. Definition von Zweckgesellschaften in verschiedenen Rechnungslegungssystemen.....	80
3.2.2.1. Fehlen einer einheitlichen Definition .....	80
3.2.2.2. Zweckgesellschaften gemäß BilMoG – Definition und Anwendungsbereich.....	80
3.2.2.2.1. Definition des Begriffs der Zweck- gesellschaft.....	80
3.2.2.2.2. Unternehmenseigenschaft und Ausnahme- tatbestände für Zweckgesellschaften .....	82
3.2.2.3. Zweckgesellschaften (special purpose entities) gemäß geltenden IFRS .....	86
3.2.2.3.1. Definition und Anwendungsbereich von SPEs nach SIC-12 .....	86
3.2.2.3.2. Merkmale von SPEs gemäß SIC-12 87	
3.2.2.3.2.1. Gründung auf Veranlassung und Geschäftstätigkeit zugunsten eines Unter- nehmens .....	87
3.2.2.3.2.2. Minimale Ausstattung mit Eigenkapital.....	88
3.2.2.3.2.3. Eingeschränkte, vorherbe- stimmte Geschäftspolitik – Autopilotmechanismus .....	89
3.2.2.3.2.4. Struktur einer typisierten Zweckgesellschafts- konstruktion gemäß SIC-12...	92

3.2.2.4. Zweckgesellschaften (structured entities) gemäß Standardentwurf ED 10 des IASB .....	93
3.2.2.5. Zweckgesellschaften (variable interest entities) gemäß US-GAAP.....	96
3.2.2.5.1. Neustrukturierung der US-GAAP durch das FASB-Accounting-Standards-CodificationTM-Projekt .....	96
3.2.2.5.2. Konzept der variable interests .....	99
3.2.2.5.3. Anwendungsbereich und Ausnahmetatbestände.....	101
3.2.2.5.4. Bestimmung von variable interests.....	103
3.2.2.5.5. Merkmale zur Bestimmung von variable interest entities .....	106
3.2.2.5.5.1. Merkmal der selbstständigen Überlebensfähigkeit – nicht ausreichendes Eigenkapital...	106
3.2.2.5.5.2. Fehlende charakterisierende Eigenschaften der Eigenkapitalgeber .....	108
3.2.2.5.5.3. Merkmal einer asymmetrischen Stimmrechts- und Chancen- bzw. Risiko-verteilung.....	110
3.3. Anwendungsgebiete von Zweckgesellschaften .....	112
3.3.1. Zweckgesellschaften im Rahmen von Verbriefungstransaktionen .....	112
3.3.1.1. Grundlagen und Wirkmechanismus.....	112
3.3.1.2. Involvierte Parteien und Struktur .....	115
3.3.1.3. Involvierte Risiken und Sicherungsmechanismen ..	117
3.3.1.3.1. Risiken .....	117
3.3.1.3.2. Sicherungsmaßnahmen (credit enhancements).....	119
3.3.1.3.2.1. Interne Sicherungsmaßnahmen des Originators .....	119
3.3.1.3.2.2. Interne Sicherungsmaßnahmen in der Emissionsstruktur .....	120
3.3.1.3.2.3. Externe Sicherungsmaßnahmen durch dritte Parteien...	122
3.3.1.4. Verbriefungsarten.....	123
3.3.1.4.1. Unterschiedliche Verbriefungsgegenstände .....	123
3.3.1.4.2. True sale und synthetische Verbriefungen .....	125

3.3.1.4.3. Single- und Multi-Transaktionen .....	125
3.3.1.4.4. Einstufige und mehrstufige ABS-Konstruktionen .....	126
3.3.1.4.5. Einmalige und revolvingende Verbriefungen .....	127
3.3.1.4.6. Pass-through- und pay-through-Verbriefungen .....	128
3.3.1.4.7. Exkurs: Structured Investment Vehicle (SIV) .....	129
3.3.1.5. Anwendungsbeispiel .....	130
3.3.1.5.1. Anwendungsbeispiel 1: Verbriefungstransaktion über Zweckgesellschaften ...	130
3.3.1.5.2. Prüfung auf Vorliegen der Definition einer Zweckgesellschaft in den unterschiedlichen Rechnungslegungskreisen ..	133
3.3.2. Zweckgesellschaften im Rahmen von Leasingtransaktionen	141
3.3.2.1. Grundlagen und Wirkmechanismus .....	141
3.3.2.2. Involvierte Parteien und Struktur .....	142
3.3.2.3. Involvierte Risiken und Sicherungsmechanismen .	145
3.3.2.4. Anwendungsbeispiel .....	147
3.3.2.4.1. Anwendungsbeispiel 2: Leasingtransaktion über eine Zweckgesellschaft .....	147
3.3.2.4.2. Prüfung auf Vorliegen der Definition einer Zweckgesellschaft in den unterschiedlichen Rechnungslegungskreisen ..	149
3.3.3. Zweckgesellschaften im Rahmen von Projektfinanzierungen .....	153
3.3.3.1. Grundlagen und Wirkmechanismus .....	153
3.3.3.2. Involvierte Parteien und Struktur .....	154
3.3.3.3. Involvierte Risiken und Sicherungsmechanismen .....	156
3.3.3.4. Anwendungsbeispiel .....	158
3.3.3.4.1. Anwendungsbeispiel 3: Projektfinanzierung über eine Zweckgesellschaft .....	158
3.3.3.4.2. Prüfung auf Vorliegen der Definition einer Zweckgesellschaft in den unterschiedlichen Rechnungslegungskreisen .....	160
3.3.4. Zweckgesellschaften und Vermögen – Stiftungen und Spezial-Sondervermögen .....	163
3.3.4.1. Stiftungen als Zweckgesellschaften .....	163
3.3.4.1.1. Grundlagen von Stiftungen am Beispiel des österreichischen PSG .....	164
3.3.4.1.2. Involvierte Parteien und Struktur .....	165

3.3.4.1.3. Charakteristika und Wirkmechanismus von Stiftungen als Zweckgesellschaften ....	167
3.3.4.1.4. Anwendungsbeispiel .....	168
3.3.4.1.4.1. Anwendungsbeispiel 4: Stiftung als Zweckgesellschaft .....	168
3.3.4.1.4.2. Prüfung auf Vorliegen der Definition einer Zweckgesellschaft in den unterschiedlichen Rechnungslegungskreisen .....	169
3.3.4.2. Spezial-Sondervermögen als Zweckgesellschaften ...	172
3.3.4.2.1. Grundlagen von Spezial-Sondervermögen am Beispiel des deutschen Investmentgesetzes .....	172
3.3.4.2.2. Involvierte Parteien und Struktur .....	174
3.3.4.2.3. Charakteristika und Wirkmechanismus von Spezial-Sondervermögen als Zweckgesellschaften .....	175
3.3.4.2.4. Anwendungsbeispiel .....	178
3.3.4.2.4.1. Anwendungsbeispiel 5: Spezial-Sondervermögen als Zweckgesellschaft .....	178
3.3.4.2.4.2. Prüfung auf Vorliegen der Definition einer Zweckgesellschaft in den unterschiedlichen Rechnungslegungskreisen .....	179
3.4. Zwischenfazit .....	181
3.4.1. Eigenschaften von Zweckgesellschaften .....	181
3.4.2. Durch Zweckgesellschaften induzierte Bilanzierungsfragen	184
<b>4. Analyse konzernbilanzieller Normen zur Aufnahme von Zweckgesellschaften in den Konzernabschluss .....</b>	<b>187</b>
4.1. Bilanzielle Behandlung von Zweckgesellschaften gemäß dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB) .....	187
4.1.1. Fehlen von explizit kodifizierten Normen zur konzernbilanziellen Behandlung von Zweckgesellschaften .....	187
4.1.2. Konzernabgrenzung gemäß UGB .....	187
4.1.2.1. Einzubeziehende Unternehmen – Konsolidierungskreis .....	187
4.1.2.2. Evaluierung von potenziellen Konzernunternehmen – Konzernabschlusserstellungspflicht .....	190
4.1.2.2.1. Identifikation von Tochterunternehmen ...	190

4.1.2.2.1.1. Konzept der einheitlichen Leitung .....	191
4.1.2.2.1.2. Control-Konzept .....	192
4.1.2.2.2. Identifikation von Gemeinschafts- unternehmen .....	194
4.1.2.2.3. Identifikation von assoziierten Unternehmen.....	195
4.1.3. Konzernbilanzielle Behandlung von Zweckgesellschaften.. und österreichische Konzernabgrenzungsnormen.....	196
4.1.3.1. Anwendung der österreichischen Normen auf typisierte Zweckgesellschaftskonstruktionen.....	196
4.1.3.2. Erfassung von Zweckgesellschaften über eine „fiktive“ Treuhandverhältniskonstruktion .....	199
4.1.4. Angabepflichten zu Zweckgesellschaftskonstruktionen gemäß UGB.....	201
4.1.5. Evaluierung der Anwendungsbeispiele nach UGB .....	203
4.1.5.1. Verbriefungstransaktion nach UGB .....	203
4.1.5.2. Leasingtransaktion nach UGB .....	204
4.1.5.3. Projektfinanzierung nach UGB .....	207
4.1.5.4. Privatstiftung nach UGB .....	209
4.1.5.5. Spezial-Sondervermögen nach UGB .....	209
4.2. Bilanzielle Behandlung von Zweckgesellschaften gemäß dem deutschen Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (dHGB n.F.).....	210
4.2.1. Modifizierte Erfassungskonzeption und Neuregelung zur konzernbilanziellen Behandlung von Zweckgesellschaften.....	210
4.2.2. Konzernabgrenzung gemäß BilMoG – Identifikation von potenziellen Tochterunternehmen.....	212
4.2.2.1. Konzept der Ausübungsmöglichkeit eines beherr- schenden Einflusses .....	212
4.2.2.1.1. Aufhebung des Beteiligungs- erfordernisses .....	212
4.2.2.1.2. Tatbestand des beherrschenden Einflusses .....	213
4.2.2.1.2.1. Begriffsmerkmale und Aus- legung des beherrschenden Einflusses .....	214
4.2.2.1.2.2. Unwiderlegbare Beherr- schungsvermutungen .....	216
4.2.3. Konzernbilanzielle Behandlung von Zweckgesellschaften gemäß BilMoG .....	218
4.2.4. Angabepflichten gemäß BilMoG .....	223
4.2.5. Evaluierung der Anwendungsbeispiele gemäß BilMoG .....	224

4.3. Bilanzielle Behandlung von special purpose entities gemäß den Internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) .....	224
4.3.1. Beherrschungskonzeption und Risiko-Chancen-Ansatz gemäß IFRS .....	224
4.3.2. Konzernabgrenzung gemäß IFRS .....	225
4.3.2.1. Einzubeziehende Unternehmen – Konsolidierungskreis .....	225
4.3.2.2. Evaluierung von potenziellen Konzernunternehmen – Konzernabschlusserstellungspflicht .....	227
4.3.2.2.1. Identifikation von Tochterunternehmen – Beherrschung gemäß IAS 27 .....	227
4.3.2.2.1.1. Beherrschung durch Mehrheit der Stimmrechte .....	228
4.3.2.2.1.2. Beherrschung ohne Mehrheit der Stimmrechte – faktische Beherrschungsverhältnisse....	229
4.3.2.2.2. Identifikation von Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen .....	230
4.3.3. Konzernbilanzielle Behandlung von special purpose entities gemäß IFRS .....	231
4.3.3.1. SIC-12 als wirtschaftliche Beherrschungskonzeption .....	231
4.3.3.2. Beherrschungsindikatoren des SIC-12.10 (a)–(d)....	234
4.3.3.2.1. Geschäftstätigkeit zugunsten einer involvierten Partei .....	234
4.3.3.2.2. Entscheidungsmacht .....	235
4.3.3.2.3. Nutzenmehrheit .....	236
4.3.3.2.4. Risikomehrheit .....	238
4.3.3.3. Gewichtung der Indikatoren – Nutzen- und Risikomehrheit als Hauptkriterien .....	239
4.3.3.4. Verfahren zur Ermittlung der Chancen- bzw. Risikomehrheit .....	241
4.3.4. Angabepflichten gemäß IFRS .....	244
4.3.5. Evaluierung der Anwendungsbeispiele nach IFRS .....	245
4.3.5.1. Verbriefungstransaktion nach IFRS .....	245
4.3.5.2. Leasingtransaktion nach IFRS .....	251
4.3.5.3. Projektfinanzierung nach IFRS .....	253
4.3.5.4. Privatstiftung nach IFRS .....	255
4.3.5.5. Spezial-Sondervermögen nach IFRS .....	256
4.4. Der Standardentwurf ED 10 des IASB .....	259



4.4.1. Modifikation der Beherrschungskonzeption und Neu-evaluierung von strukturierten Unternehmen.....	259
4.4.2. Konzernabgrenzung gemäß ED 10 – Neukonzeption des Beherrschungsbegriffs.....	260
4.4.3. Konzernbilanzielle Behandlung von strukturierten Unternehmen gemäß ED 10.....	265
4.4.4. Erweiterte Angabepflichten gemäß ED 10.....	270
4.4.5. Evaluierung der Anwendungsbeispiele nach ED 10.....	272
4.4.5.1. Verbriefungstransaktion nach ED 10.....	272
4.4.5.2. Leasingtransaktion nach ED 10.....	276
4.4.5.3. Projektfinanzierung nach ED 10.....	277
4.4.5.4. Privatstiftung nach ED 10.....	278
4.4.5.5. Spezial-Sondervermögen nach ED 10.....	278
4.5. Bilanzielle Behandlung von variable interest entities gemäß United States – Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP).....	280
4.5.1. Änderung des Konsolidierungskonzepts für VIEs durch SFAS 167.....	280
4.5.2. Konzernabgrenzung gemäß US-GAAP.....	281
4.5.2.1. Einzubeziehende Unternehmen – Konsolidierungskreis.....	281
4.5.2.2. Evaluierung von potenziellen Konzernunternehmen – Konzernabschlusserstellungspflicht.....	283
4.5.2.2.1. Evaluierung von Nicht-VIEs als potenzielle Tochterunternehmen.....	285
4.5.2.2.2. Evaluierung von Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen.....	286
4.5.3. Konzernbilanzielle Behandlung von VIEs gemäß US-GAAP.....	287
4.5.3.1. Neukonzeption zur Erfassung von VIEs.....	287
4.5.3.2. Konkretisierung der Beherrschungskonzeption für VIEs.....	291
4.5.4. Angabepflichten gemäß US-GAAP.....	294
4.5.5. Evaluierung der Anwendungsbeispiele nach US-GAAP.....	297
4.5.5.1. Verbriefungstransaktion nach US-GAAP.....	297
4.5.5.2. Leasingtransaktion nach US-GAAP.....	300
4.5.5.3. Projektfinanzierung nach US-GAAP.....	301
4.5.5.4. Privatstiftung nach US-GAAP.....	303
4.5.5.5. Spezial-Sondervermögen nach US-GAAP.....	304
4.6. Zwischenfazit.....	306

<b>5. Vergleichende Würdigung und normative Entwicklung eines konzeptionellen Ansatzes für den österreichischen Gesetzgeber zur Aufnahme von Zweckgesellschaften in den Konzernabschluss.</b>	<b>311</b>
5.1. Synopse zur Rechnungslegung von Zweckgesellschaften im Konzernabschluss nach UGB, dHGB n.F., IFRS, ED 10 und US-GAAP .....	311
5.2. Kritische Würdigung der verschiedenen Rechnungslegungsnormen zur Aufnahme von Zweckgesellschaften in den Konzernabschluss.....	334
5.2.1. Kategorie 1: Österreichische Normen des UGB .....	334
5.2.1.1. Kritische Würdigung.....	334
5.2.1.2. Evaluierung anhand des entwickelten Analyse-rahmens .....	339
5.2.2. Kategorie 2: Modifizierte deutsche Normen (dHGB n.F.) und Normen der IFRS .....	340
5.2.2.1. Kritische Würdigung.....	340
5.2.2.2. Evaluierung anhand des entwickelten Analyse-rahmens .....	347
5.2.3. Kategorie 3: Normen des IASB Standardentwurfs ED 10 und der US-GAAP .....	350
5.2.3.1. Kritische Würdigung.....	350
5.2.3.2. Evaluierung anhand des entwickelten Analyse-rahmens .....	361
5.3. Normative Handlungsempfehlungen für den österreichischen Gesetzgeber .....	363
5.3.1. Einordnung der verschiedenen Erfassungskonzeptionen .....	363
5.3.2. Entwicklung einer sachgerechten Erfassungskonzeption ....	366
5.3.2.1. Anforderungen an eine sachgerechte Erfassungskonzeption .....	366
5.3.2.2. Abgrenzung der Erfassungskonzeption zur Risikoerfassung auf Einzelabschlussebene .....	368
5.3.2.3. Neuregelungsvorschlag de lege ferenda.....	372
5.3.2.4. Evaluierung der Anwendungsbeispiele nach dem Neuregelungsvorschlag .....	373
5.3.2.4.1. Verbriefungstransaktion nach dem Neuregelungsvorschlag .....	373
5.3.2.4.2. Leasingtransaktion nach dem Neuregelungsvorschlag .....	378
5.3.2.4.3. Projektfinanzierung nach dem Neuregelungsvorschlag .....	380
5.3.2.4.4. Privatstiftung nach dem Neuregelungsvorschlag .....	381

5.3.2.4.5. Spezial-Sondervermögen nach dem Neuregelungsvorschlag .....	382
<b>6. Schlussbetrachtung</b> .....	385
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	393
<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	433